

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 204.

Dienstag, den 23. Juli.

1833.

Morgen, Mittwoch, den 24. Juli, Abends 6 Uhr, ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten allhier.

Griechenland in den Jahren 1831 und 1832.

(Fortsetzung.)

Im eigenen Schooße der Nationalversammlung, die nun, nachdem die Gewalthaber Alles vorbereitet zu haben glaubten, um ihre Zwecke offen zu verfolgen, am 17^{ten} December in Argos eröffnet wurde, bildete sich eine neue Partei gegen die Gewalthaber. Kolettis, früher Mitglied der, nach Kapodistrias Ermordung ernannten, Regierungs-Commission, von anerkanntem Einflusse auf die Rumelioten und eben so klug, als voll Ehrgeiz, war die Seele dieser Opposition, welche vorzüglich aus den Vertretern Rumeliens sich bildete, woschon früher gegen die Herrschaft des Präsidenten Kapodistrias offener Widerstand sich gezeigt hatte. Nach den eigenthümlichen Verhältnissen jenes Theiles von Griechenland und nach den besondern Wahlen zu der einberufenen Nationalversammlung konnte diese Partei, die sich für Ruhe und Ordnung, aber nicht auf Kosten der Nationalinteressen, erklärte, auf eine kräftige Waffengewalt für ihre Zwecke rechnen, die noch dadurch sich vermehrte, daß viele, der Regierung bisher treu gebliebene, Militärhauptlinge sich offen für jene Partei erklärten. Die frühere Trennung Griechenlands in die drei Parteien der Halbinsel, Hydra's mit den andern Inseln und Rumeliens, war auf diese Weise zurückgeführt; aber die erste wollte für sich und unter dem Namen des Kapodistrias herrschen, während ihr die andern beiden, wenn auch nicht ganz rein und frei von fremdartigem Beisatze und nicht ohne ungrische Elemente, doch ein nationaleres System entgegenzustellen beabsichtigten. Indes

schien die Partei der Inseln weniger thätig, als früher. Die Seele der erstgenannten Partei, welche sich um Augustin Kapodistrias reichte, war Kolokotronis; das System desselben war Gewalt und Willkür, und durch dieses wollte er auch jetzt, zugleich mit jenem, von Neuem über Griechenland herrschen. Diesem Letzteren war es bereits am zweiten Tage nach Eröffnung der Nationalversammlung, gleichviel auf welche Weise, gelungen, sich als Präsident vorgeschlagen und die Wahl zu seinem Gunsten auch durchgesetzt zu sehen. Indes gab dies für den offenen Widerspruch der rumeliotischen Partei den Ausschlag. Dieselbe wählte nun ebenfalls für sich eine Regierungscommission, zu denen sie Kolettis, Zaimis und Demetrius Ipsilantis ernannte, und trat so der Kapodistrianischen Partei und ihrem erzwungenen Ansehen offen entgegen. Kolokotronis, der Mann der Gewalt, hielt es unter solchen Umständen für das Beste, durch einen offenen Angriff auf die Gegner diesen selbst zuvor zu kommen, sie vielleicht zu vernichten, und so ihrem Ansehen mit Gewalt zur Anerkennung zu verhelfen, indem sie zugleich verhinderte, daß nicht noch mehrere von ihr absielen. Den 2^{ten} Dec. ward dieser Angriff in Argos gewagt; aber er blieb ohne Erfolg für die Gewalthaber. Gleichwohl fuhren die Kapodistrianer fort, Alles an die Befestigung ihrer Herrschaft durch Gewalt, auch mit dem Blute des Bürgerkriegs, zu setzen, und wiederholten am 7^{ten} Dec. den Angriff auf die Rumelioten, von denen sie auch endlich die Entfernung von Argos erlangten. Die Rumelioten zogen nach Korinth; aber auch die Vertreter des Volks, welche es mit dieser Partei hielten, zogen mit ihnen; und die Gewalthaber wurden zwar auf

diese Weise von der Gegenwart jener befreit, ohne indeß die Anerkennung ihrer Herrschaft erlangt zu haben. Allein nur zu deutlich gaben sie dadurch zu erkennen, was sie wollten, und daß sie dieß auch mit Gewalt zu erlangen bereit waren. In diesem Sinne verfolgte die Kapodistrianische Partei ihr Ziel, und sie hatte dabei, wenn gleich die öffentliche Meinung fast überall gegen sie war, doch an der russischen Macht einen Stützpunkt für sich, welche, wie früher dem Präsidenten Kapodistrias vorgeworfen worden war, nur ein Agent derselben in Griechenland zu seyn, wenigstens jetzt das System seiner Herrschaft in denen selbst, die diese Herrschaft mit Trug und mit Gewalt ererbt hatten, ziemlich offen beschützte. Nach dem Attentate von Argos durften sie, offen oder im Geheimen, Alles wagen, und sie thaten dieß auch, um auf jede mögliche Weise sich ihre Zwecke zu sichern. Während so, von dieser Seite, ein System der ärgsten Willkür geübt ward, und dasselbe immer mehr sich entwickelte, näherte sich die Partei der Hydrioten, nebst den Abgeordneten der Inseln, der Nationalversammlung in Korinth, deren Sitzungen in dem nahen Perachore gehalten wurden. Man ernannte daselbst eine neue Regierungscommission, bestehend aus Kolettis für Rumelien, Zaimis für den Peloponnes, und Konduriotis für die Inseln; zugleich ward beschloffen, theils Rumelien zu den Waffen zu rufen, Megara militärisch zu besetzen und Verbindungen in der Halbinsel anzuknüpfen, um die herrschende Partei zu stürzen, theils auch, was die innern Verhältnisse anlangt, das obere Personal in der Verwaltung der Eparchieen zu ändern, neue Wahlen der Demogerontieen nach dem frühern Rechte der Gemeinden, und neue Wahlen der Abgeordneten da, wo sie fehlten, zu veranstalten. Auf diesem nationalen Wege schritten Jene ihrem Ziele beharrlich und umfichtig entgegen, und es gelang ihnen auch auf diesem Wege, durch die thätige Theilnahme des Volkes selbst nach Außen sich zu verstärken. Der Bund der rumeliotischen und hydriotischen Partei war geschlossen, und er beruhte nicht nur auf der Wahrnehmung der Nationalinteressen, die man bezweckte, sondern er war auch militärisch und politisch gekräftigt, nachdem sich ihm die vorzüglichsten Mitglieder der Opposition von Hydra (Mavrokordatos, Miaulis, als der von jener Regierungscommission ernannte Oberadmiral, Konduriotis, als deren Mitglied) angeschlossen hatten. Indessen

hielt die herrschende Partei die Sitzungen ihrer Nationalversammlung in Navplion, da sie sich dort sicherer glaubte, als in Argos; aber sie brachte es, bei dem unsichern Schwanken, wozu sie ihre ganze ungesetzliche Existenz und die Hältlosigkeit ihres ungrichischen Systems verdammt, zu weiter nichts, als zu dem Entschlusse, sich selbst und dieses System nicht aufzugeben, sondern nur der Gewalt der Umstände zu weichen. Diese Gewalt, mochte sie nun durch die Bestrebungen des Organs der nationalen Partei in Perachore, oder auf welche Weise sonst, sich äußern, mußte, unter den obwaltenden Verhältnissen, nun auch das Volk selbst von Neuem über sich ergehen lassen, da es, fortwährend müde des Kampfes und des harten Druckes, auch jetzt nur duldete, weil es sich nach Ruhe sehnte und nicht mit offener Gewalt den gegenwärtigen Zustand verändern und verbessern wollte oder konnte. Die Conferenz von London, die nach den neuesten Ereignissen die Nothwendigkeit nicht verkennen konnte, diesen, nicht nur ungewissen, sondern offenbar bedenklichen und schwerlastenden Zustand schleunigst zu endigen, vermochte gleichwohl nicht, an dem festen Gange der Gewaltthaber etwas zu ändern, um, vorläufig wenigstens nach äußerer Vereinigung der Parteien, der daraus gebildeten Regierung die Mittheilungen wegen der neuen Gränzbestimmung zu machen und zu einer definitiven Entscheidung über Griechenlands politische Lage endlich gelangen zu können. Die Kapodistrianische Partei hatte auf diese Weise die Absicht der Conferenz, welche zu jenem Behufe Stratford Canning nach Griechenland gesendet hatte (im December 1831), vereitelt, da es ihr nur darum zu thun seyn konnte, Alles in der alten Lage der Ungewißheit zu erhalten, bei welcher allein sie sich eine Zeit lang erhalten konnte. Indes zeigte die Gewaltthaber, nach dem Ereignisse von Argos und veranlaßt durch die Bemühungen der Organpartei, nur gar zu bald, daß sie sich selbst in ihrer Stellung unsicher fühlten, indem sie, im Jan. 1832, nicht nur der Nothwendigkeit einer Verfassung für Griechenland Gehör gaben, sondern auch segar an die Conferenz in London sich wandten, um von ihr, zur Begründung des Wohles Griechenlands, einen Fürsten und dessen baldige Ankunft zu begehren. War es auch nur die Klugheit, nicht die Aufrichtigkeit für die Interessen des Landes und Volkes, was sie zu diesem Schritte trieb, da sie wohl meinten, auf diese Weise die Gegner zu täuschen.

und am sichersten ihre Herrschaft gefestigt machen zu können, wenn es ihnen etwa gelänge, einen Fürsten nur nach ihrem Sinne zu erhalten; so blieb es doch das nämliche Spiel der Willkür, das die Gewalthaber, nur unter andrer und einer blendenden Gestalt, fortsetzten, während sie auch außerdem ihr System beharrlich und offen verfolgten.

(Fortsetzung folgt.)

Hauptgewinne
2r Classe 4r königl. sächs. Landeslotterie.
Montags, den 22. Juli 1833.

Nummer.	Thaler.	bei	Ort.
3799	2000	bei	Hrn. Stein in Dresden.
22009	1000	„	Wallerstein in Dresden.
14066	400	„	Steuer-Einnehmer Müller in Grimma.
17696	400	„	Cassir. Mühlberger in Dresden.
3542	400	„	Fricke in Annaberg.
19654	200	„	Ritter in Leipzig.
1611	200	„	Haupt-Neid-Einnehmer Lamm in Lommagsh.
8842	200	„	Benndorf in Leipzig.
13990	200	„	Cassir. Mühlberger in Dresden.
10450	200	„	Prengele Fr. Witwe in Leipzig.

Redacteur: D. N. Barthaufen.

B ö r s e i n L e i p z i g,

vom 22. Juli 1833.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.		P.	G.
Königl. sächsische			Ehemalige königl. sächs., jetzt		
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare			königl. preuss. Staatspapiere.		
à 5 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwech-		
grosse.....	—	99½	selte à 5 pCt.....	—	—
kleinere.....	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben		
Dergl. Anleihe von 1821 à 4 pCt.			à 5 pCt. von 1000 u. 500 Thlr..	—	89½
von 1000 und 500 Thlr.....	102	—	von 200 u. 100 Thlr..	—	—
von 200, 100, 50 und 25 Thlr...	102½	—	Commer-Credit-Cassenscheine		
Anleihe der Cassen-Billet-Comm. à 4 pCt.			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	—	à 5 pCt. Litt. B. D. v. 300 u. 50 Thlr.	—	—
von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Commer-Credit-Cassenscheine Litt. Bb.			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
Cc. Dd.			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. oder 1. Jul. an.		
à 5 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr....	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe v. 1850 à 5 pCt.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar à 50, 52,			grosse.....	—	99
55, 57, 59, 40, 42, 44,			kleinere.....	—	99½
46 und 48 Thlr.....	—	—			

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k.S. 139½	—
do.	2M. 130	—
Augsburg in Ct.....	k.S. —	100½
do.	2M. —	—
Berlin in Ct.....	k.S. 103½	—
do.	2M. 103½	—
Bremen in Louisd'or.....	k.S. 110	—
do.	2M. —	—
Breslau in Ct.....	k.S. 103½	—
do.	2M. —	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k.S. 99½	—
do.	2M. —	—
Hamburg in Bo.....	k.S. 147½	—
do.	2M. 146½	—
London pr. L. St.....	2M. 6.16½	—
do.	3M. 6.16½	—
Paris pr. 300 Fr.....	k.S. 78½	—
do.	2M. 78	—
do.	3M. —	—
Wien in Conv. 20 Xr.....	k.S. —	101½
do.	2M. —	—
do.	3M. —	100½

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	110	—
Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.....	—	13½
Kaiserl.....do.....	—	13½
Bresl.....do. à 65½ As do.....	—	12½
Passir.....do. à 65 As do.....	—	12
Species.....	—	1½
Verl. { Preuss. Courant.....	—	103½
{ K. sächs. Cassenbillets.....	101	—
Gold p. Mark fein köln.....	—	—
Silber 1516th. u. dar. pr. do.....	—	—
do. niederhaltig.....do.....	—	—
R. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank o. D. in Fl.	1255	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	96½	—
do. seit 1829 à 4 pCt.....	87½	—
R. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
à 4 pCt. in preuss. Ct.....	97½	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
poln. in pr. Cour.....	—	—

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 23. Juli, auf vielfaches Verlangen nochmals unter eigener Direction des Compositors der Oper, zum zweiten Male:

Hans Heiling,

romantische Oper in 3 Acten, nebst einem Vorspieler von Eduard Devrient; Musik von Heinrich Marschner.

Privat-Auction

von Meublen und Geräthschaften aller Art, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Silberzeug, Pretiosen, Uhren, Gewehren, Büchern, Delgemälden, Kupferstichen, einem Schlitten u. u., Mittwoch, den 31. Juli, und folgende Tage, früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im goldnen Horn Nr. 749, Nicolaisstraße. Die Verzeichnisse sind unter dem Rathhause bei J. Linke zu bekommen. Ferdinand Förster.

Anzeige. Von dem

Leipzig=Dresdener Figaro,

d. i. Nachtblatt für dunkle Stellen des Leipziger Tageblatts und der Dresdener Anzeigen, herausgegeben von Spiritus Asper,

welcher seit Juli dieses Jahres einen Hauptbestandtheil der „neuen Folge“ der Oesterländischen Blätter bildet, und jener so beliebten, früher bloß für das Oesterland berechneten satyrisch-komischen Zeitschrift für Dresden und Leipzig ein ganz besonderes locales Interesse gewährt, sind die ersten Nummern bereits versandt, und enthalten dieselben:

Nr. I. Die modernen Patrioten. — Des Fuchses neueste Abenteuer. — Liberale Epigramme. — Komischer Wettstreit im Rosenthal. — Die Altenburger Blätter, eine Katechisation. — Dissertation pro loco. — Das Billardspiel. — Anerbieten der Herren Bratspieß und Köffelmann. — Der Hebe Untergang. — Theures Essen auf dem Brandvorwerk zu Leipzig. — Leipziger Publicum. — Leipzig=Dresdener Fabelverse.

Nr. II. Pandectenabscheu. — Herzweh eines Aristokraten. — Ungezieser. — Funkelnagelneue Nachrichten aus Kubschnappel über einen dem Staatsbau gesetzten Waidmann und Abschaffung der Todesstrafe. — Die Leipziger Schauspieler und ihre Recensenten. — Das Rosenthal ein Park. — Leipziger Fabelverse. — Des Zugwinds Entstehung bei der Dresdener Frauenkirche. — Strenge Dresdener Polizei. — Ditto in Leipzig. — Leipziger projectirter Diebstahl. — Dresdener Fundus. — Magisterfragen. — Fresco-Anekdote.

Nr. III. ist unter der Presse.

Anfragen, Bitten, Beschwerden, Rügen, welche Leipzig, Dresden und die nächste Umgegend dieser Städte betreffen, finden, wenn sie in anständigem Tone abgefaßt sind, in diesen Blättern möglichst schnelle und unentgeltliche Aufnahme.

Der ganze Vierteljahrgang, von welchem wöchentlich 2 Blätter nebst Beiwagen erscheinen, kostet nicht mehr als acht Groschen sächsisch, wofür er von der Arnold'schen Buchhandlung in Dresden und Leipzig und der königl. sächs. Zeitungs-Expedition daselbst ohne besondern Porto-Ausschlag zu beziehen ist.

Probeblätter werden nicht ausgegeben, und ist die Auflage dieser „neuen Folge“ nur um wenige Hunderte verstärkt worden, weshalb denn auch um baldige Einsendung etwaiger Bestellungen gebeten wird. Später eingehende Aufträge können, da bei der außerordentlichen Wohlfeilheit dieses Blattes ein Wiederdruck die Kosten nicht decken würde, nicht berücksichtigt werden. Für den allgemeinen Beifall, den dieses heitere Scherzblatt allenthalben gefunden, zeigt übrigens, daß dasselbe bereits gegen dreitausend Abonnenten zählt.

Gratis

wird bei Fr. Kupfer (W. Jirges'sche Buchhandlung) in Leipzig, alter Neumarkt (große Feuerkugel), ausgegeben:

Catalogue d'un bel Assortiment de livres français, anglais, italiens, espagnols, latins et grecs, tous brochés ou reliés en veau, mis au rabai;

und werden dort ebenfalls gefällige Bestellungen nach diesem Katalog angenommen, prompt expedirt, und wird nach Maasgabe ihres Umfangs sogar noch ein Extra-Rabatt darauf gewährt.

Ein Manuscript über Freimaurerei ist zu einem höchst billigen Preise zu verkaufen, neuer Kirchhof Nr. 272, eine Treppe hoch.

Für Blumenfreunde.

Unsere Verzeichnisse von den holländischen Blumenzwiebeln, welche wir zur Michaelismesse d. J. nach Leipzig senden werden, sind von jetzt an bei Herrn F. H. Meißner jun. daselbst, neuer Kirchhof Nr. 299, zu bekommen. W. Dudschoorn & Comp., in Lisse bei Harlem.

Buchdruckerei = und Buchhandlung = Verkauf.

Eine auf hiesigem Plage befindliche, ungefähr 100 Centner Schrift und 3 Pressen haltende Buchdruckerei, nebst allem Zubehör, so wie eine ungefähr 100 verschiedene Artikel haltende Verlags-Buchhandlung, steht Verhältnisse halber sogleich zu verkaufen. Auch kann jedes einzeln verkauft werden. Kauflustige können sich an Herrn Buchhändler Reclam hier wenden, wo sie das Nähere darüber erfahren werden.
Leipzig, den 20. Juli 1833.

Haus = Verkauf.

In der Kreishauptstadt Augsburg ist ein großes schön gelegenes Haus, mit den dazu gehörigen Nebengebäuden und Garten, aus freier Hand zu verkaufen. Dieses ganz arrondirte Anwesen besitzt eine freie, sehr angenehme ländliche Lage, befindet sich in dem bestbaulichen Zustande und bietet alle wünschenswerthen Bequemlichkeiten dar. Es enthält auf einer Grundfläche von ungefähr 50,000 Quadratschublen in 3 Stockwerken: 19 Zimmer, wovon 14 heizbar sind, einen schönen Saal mit eisernem Ofen, zwei Küchen, zwei Speisekammern, eine Waschküche, Gewölbe, 3 Keller, mehrere Böden, Stallungen, Wagen- und Holzremise, Geflügelstube, vier laufende Wasser, einen sehr schönen geräumigen Hof, einen großen Garten, worin sich viele Obstbäume und Blumen-Parquets, Glashauss, und ein erst kurz neu gebautes Belvedere befinden, von welchem man die herrlichste Aussicht auf einige Stunden weit genießt. Dieses Anwesen würde sich vorzüglich für eine Herrschaft, die gesonnen wäre, hier ihren Wohnsitz zu nehmen, eignen. Der Grundplan, nebst der nähern Beschreibung, und der Ansicht dieses Anwesens, kann bei Herrn Ch. E. Kollmann, Buchhandlung in Leipzig, gefälligst eingesehen werden, wo man auch nähere Auskunft ertheilt.

Zu verkaufen ist sogleich eine vollständig eingerichtete

Materialwaaren = Handlung

in einer der vorzüglichsten Lagen der Stadt, worüber die Herren J. C. Peuckert & Comp. reellen Käufern nähere Auskunft ertheilen.

Verkauf. Ein Positiv ist zu verkaufen, welches 4 sehr schöne Stimmen enthält, nämlich: ein Principal 4 Fuß, ein offenes Flautraver 4 Fuß, ein Bourdon gedackt 8 Fuß, und eine Octave 2 Fuß. Der Hausmann J. G. Freywald im Fürstenhause, Grimma'sche Gasse, giebt Nachricht darüber.

Verkauf. Divans, Sopha's, Stühle etc., von Mahagony, Kirschbaum und Birnbaum, stehen in schöner Auswahl und zu billigen Preisen zu verkaufen in der goldnen Gans bei Eduard Kolb.

Verkauf. Zwei ganz gute Commoden von Birnbaum, ein Duzend Polsterstühle mit Stahlfedern, ein Betttisch, ein Schreibepult, eine Blumenstellage, ein Waschtisch und mehrere kleine Tische, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in der Grimma'schen Gasse Nr. 577, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz zwei zahme, schöne schwarze Eichhörchen, nebst Käfig, welcher inwendig gut mit Blech beschlagen. Das Nähere erfährt man neuer Neumarkt Nr. 639 bei Schlegel.

Verkauf. So eben empfang eine Partie vorzüglich schöne

ungarische Rindszungen,

welche zu dem billigsten Preise verkauft

A. Ferrari.

Empfehlung. Neue holländische Haringe empfiehlt zu billigen Preisen

G. F. C. Müller, am Grimma'schen Thore.

Billige Ausschmittwaaren.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, nachstehende Waaren zu ungewöhnlich billigen Preisen zu erlassen, als: Tacconetts, Cambricks, Molls, Gazen, weiß und couleure Lynons, Spitzengrund in Stücken und Streifen, weiße Herren-Halstücher, glatt und gestreift, in Moll, Haircord, Tacconett und Cambrick, von 3 bis 7 Gr. das Stück, in Duzenden noch billiger, und alle übrigen Ausschmittwaaren, empfiehlt Ernst Seiberlich, Peterstraße Nr. 36.

D u M é n i l & M ü l l e r

Petersstraße Nr. 73.

empfehlen nochmals ihr vollständig assortirtes Lager von Tapeten, und machen zugleich bekannt, daß sie heute eine bedeutende Sendung von Eau de Cologne, aus einer der besten Fabriken, erhalten haben. Der im Verhältniß zu der ausgezeichneten Güte dieses kölnischen Wassers billige Preis dient ihm zur besten Empfehlung.

Auszu-leihen sind bes. 3200 Thlr. und größere Capitalien auf ganz gute hiesige und benachbarte, auch Ritterguts-Hypotheken, durch **D. Hansen, in Leipzig, Brühl Nr. 818.**

Anerbieten. Ein Gelehrter, der mehrere Jahre in London und Paris verlebte, und die Sprachen beider Länder gründlich kennt, bietet seine Dienste zum Unterricht der englischen und französischen Sprache an. Die Methode, die er anwendet, ist der Art, dass der Schüler schnelle Fortschritte machen kann; auch sind seine Bedingungen mässig. Zu erfragen beim Buchhändler Herrn Michelsen, neuer Neumarkt.

Anerbieten. Ein unverheiratheter Mann in den angehenden dreißiger Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben gut erfahren ist, und über seine Redlichkeit gewiß glaubhafte Attestate beibringen kann, auch, wenn es verlangt wird, Caution stellen kann, sucht als Bedienter, Markthelfer oder Hausmann sein Unterkommen. Hierauf reflectirende Herrschaften werden gütigst ersucht, sich über das Nähere an Unterzeichneten zu wenden.

J. G. Ditto, Inhaber des conc. Geschäfts-Comptoirs, Grimm. Steinweg, im goldnen Einhorn.

Kaufgesuch. Ganz von Aesten reine und gut ausgetrocknete Rundstücke von Linden, Eiern oder Birnbaumholz, 3 rheinländische Fuß lang und 10 Zoll stark, werden zu kaufen verlangt. Wer dergleichen abzulassen, beliebe sich mit Angabe des Preises bei Herrn Abraham Herzog, Grimma'sche Gasse Nr. 593 in Leipzig, zu melden.

Gesucht wird sogleich ein ordnungsliebendes Dienstmädchen von gesetzten Jahren, welches sich keiner Arbeit schämt. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein solides lediges Frauenzimmer sucht jetzt oder zu Michaeli bei einer anständigen Familie in Pension zu kommen. Versiegelte Adressen unter B. beliebe man gefälligst in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Ein ordentliches Mädchen von einigen 20 Jahren sucht ein Unterkommen bei einer guten Herrschaft. Zu erfragen auf der Gerbergasse Nr. 1114.

Miethgesuch. Auf mindestens vier Wochen wird ein bequemes ein- oder zweispänniges Reifefuhrwerk, mit oder ohne Kutscher, billig zu miethen gesucht, und nähere Auskunft auf dem Comptoir in Nr. 432 ertbeilt.

Miethgesuch. Ein junger Mensch sucht von Michaeli an ein kleines helles Logis für 16 Thlr. Wer ein solches zu vermieten hat, beliebe seine Adresse unter V. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine stille Familie sucht ein Logis in einer der Vorstädte, im Preise von 30 bis 40 Thaler, mit einer freundlichen Aussicht und übrigen erforderlichen Behältnissen. Wer ein dergleichen zu vermieten hat, zeige es der Expedition dieses Blattes unter D. an.

Vermiethung. In der Reichstraße Nr. 548, Salzmeße, ist noch sogleich oder zu Michaeli eine gut ausmeublirte Stube meßfrei an einen soliden Herrn zu vermieten und 3 Treppen hoch vorn heraus zu erfragen.

Vermiethung. An einen ledigen Herrn, der seine eignen Meubles hat, ist eine schöne Stube, nebst Alkoven, vorn heraus, zu vermieten in Nr. 584 der Reichstraße beim Buchbindermeister Frey.

Vermiethung. In der Petersvorstadt ist ein freundliches Familienlogis, erste Etage, von 4 auch 5 Stuben, nebst dem Zubehör, wobei ein Garten sich befindet, von nächste Michaeli an zu vermieten. Das Nähere im **Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.**

Vermiethung. Eine freundliche Stube, nebst Kammer, ist zu Michaeli an ledige Herren zu vermieten in der Ritterstraße in der Melone, neben dem schwarzen Brete, 3 Treppen hoch, bei Härtel.

Vermiethung. Die zweite Etage Nr. 337 am Markte ist von Michaeli an zu vermieten, und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube, nebst Alkoven, mit Meubles und Bett, in der ersten Etage, unweit des Marktes, ist zu Michaeli zu vermieten, kann auch nöthigenfalls noch früher bezogen werden. Näheres in Nr. 405, eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind Grimma'scher Steinweg Nr. 1256 zwei freundliche Familientogis, eine und zwei Treppen hoch vorn heraus, und daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist im Brühl Nr. 732 im Hofe ein Logis und parterre zu erfragen.

Ergebenste Einladung.

Morgen, Mittwoch, als den 24. Juli, zum gewöhnlichen Concerttage, ladet zu Schweinsknöcheln und Klößen, nebst andern Speisen, ganz ergebenst ein C. Tánichen.

Bekanntmachung. Von jetzt an ist bei mir zu haben gutes Borna'sches Lagerbier, so wie auch andre Sorten gute Biere, und bittet um gütigen Zuspruch
Wilhelmine verw. Böhlig, Burgstraße Nr. 91.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der einen bequemen Wagen hat, und nächsten Donnerstag, spätestens Freitag früh, Extrapost nach Braunschweig zu reisen gedenkt, wünscht noch einen Reisegesellschafter. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Reisegesellschafter gesucht. Zwei Personen, die nach der Schweiz in diesen Tagen zu reisen beabsichtigen, suchen bis dorthin, oder wenigstens bis Frankfurt a. M., noch zwei Reisegesellschafter. Das Nähere in der Reichsstraße Nr. 426, im Lannenhirsch, 2 Treppen hoch.

Reisegelegenheit nach Karlsbad oder Marienbad. Morgen, den 24., oder Donnerstag, den 25. Juli, geht eine bedeckte Chaise dahin ab; Plätze zu billigen Preisen sind zu erfragen in der Fleischergasse in der Stadt Frankfurt am Main.

* * * Bei der Obstfrau an Glöckners Hause auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1292 ist ein Regenschirm zurückgelassen worden. Der sich dazu Legitimirende kann ihn daselbst gegen die Insertionsgebühren wieder abholen.

Verloren wurde am vergangenen Sonntage Nachmittags eine grüne Thibetbörse, in welcher zwei Ringe (einer hat zwei Buchstaben) und etwas kleine Münze befindlich. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung, wenn er diese im Goldhahngäßchen Nr. 550 parterre abgibt.

Verloren wurde gestern ein kleines Medaillon mit Haaren, welches nur für die Besitzerin Werth hat. Man bittet den Finder, es im Gewölbe Petersstraße Nr. 33 abzugeben.

Warnung. Ich warne hiermit Jedermann, Niemanden auf meinem Namen etwas zu borgen, da ich nichts bezahle. Leipzig, den 22. Juli 1833. Friedrich August Krüger.

* * * Da mir der Pintscherhund wieder gekommen ist, jedoch ohne das Halsband, so kann derjenige, welcher ihn einige Zeit fütterte, das Halsband für diese Kosten in Anrechnung bringen.

* * Für das bei meinem gestrigen Auftreten mir bewiesene Wohlwollen glaube ich zu um so wärmerem Danke verpflichtet zu seyn, je größer die Nachsicht war, mit der ein hochgeehrtes Publicum meine Heiserkeit übersah, die jedoch so plötzlich mich befallen hatte, daß es durchaus nicht mehr Zeit war, die Vorstellung absagen zu können. Gern hätte ich meinen Dank persönlich dargebracht, war ich nicht durch meine heftig zunehmende Krankheit daran verhindert worden.
Leipzig, den 22. Juli 1833. G. Berthold.

* * * Ja, ja, Herr * * .., bis Michaeli hört's gewiß auf mit regnen. Ei, ei, Herr Feldwebel! wie geistreich!
Nonnulli auditores militis gloriosi.

Chorzettel vom 22. Juli.

Grimma'sches Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.
Dr. Def. Seifert, nebst Bruder, v. Schloßheldrungen, pass. d.
Auf der Dresdner Diligence: Dr. Prof. D. Krehl u. Dr.
Actuar Korr, v. Meissen, pass. durch, Fr. Stud. Achilles,
v. Altmark, pass. durch, u. Fr. Birngruber, v. Frank-
furt o/M., pass. durch.
Hrn. Kfl. Gebr. Lesser u. Knoll, a. Brotterode u. Kürn-
berg, v. Frankf. o/D., pass. durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Dr. Pastor Schmidt,
v. Rabitz, bei Schmidt, Dr. Zeichen-Lehrer Hörsch,
v. Dresden; beim Bruder, Fr. D. Müller, v. hier,
und Fr. Stud. Hendrich, v. hier, v. Dresden zurück.
Auf der Frankfurter fahrenden Post: Fr. Stud. Redler,
v. Lübben, pass. durch, u. Fr. Hdlgsbes. Mickelthwate,
v. Hamburg, in Nr. 397.
Fr. Kfm. v. d. Beck, v. Manchester, im Hotel de Care.

Fr. Stadträtin v. d. Beck, v. Bittau, bei Mad. Falke.
Mad. Kiedisch, v. Bittau, bei Mad. Berger.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Fr. Justiz-Commiss. Bode, nebst Familie, a. Merseburg,
v. Leipzig, pass. durch.
Fr. Zeichenlehrer Haase, nebst 14 Jünglingen, a. Rötten,
v. Dresden, pass. durch.
Fr. Musikus Steglich, nebst Frau, a. Zeitz, u. Fr. Kfm.
Friedrich, a. Merseburg, v. Dresden, pass. durch.
Fr. Kfm. Quell, Frau D. Kluge, Mad. Storch u. Mad.
Lehmann, v. hier, v. Dresden zurück.
Fr. Kfm. Hoffmann, v. Erfurt, u. Fr. Schausp. Böller,
v. Posen, im Hotel de Pologne.
Fr. Martini, v. Halberstadt, bei Pegoth.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Fr. Hblgsreis. Schauer, v. Frankf. a/M., im H. de Russie.
Fr. Kfm. Heine, v. Magdeburg, im Blumenberge.
Fr. Hblsm. Kraus, nebst Bruder, v. Schmelzthal, unbest.
Auf der Dresdner Eilpost: Frn. Kfl. Scharmann und
Schlieper, v. Koblenz und Elberfeld, pass. durch, Fr.
v. Pouton, v. Amsterdam, pass. durch, Fr. Kfm. Muns-
felt u. Fr. Buchhdir. Arnold, v. hier, v. Dresden zurück,
Fr. v. Fischer, v. Bremen, pass. durch, Fr. Stud.
v. Burgsdorf, v. hier, v. Dresden zurück, Fräul. Leis-
ner, v. Dorndorf, pass. durch, u. Fr. Musik. Kubelsky,
v. Dorpat, im Hotel de Russie.
Fr. Gemeinde-Vorsteher Burthardt, nebst Familie, v. Herrnhut,
im gr. Blumenberge.

Halle'scher Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Fr. Kfm. Abraham, v. Magdeburg, im Kranich.
Fr. Def. Zegetmeyer, v. Magdeburg, u. Fr. Amtm. Ehlers,
v. Rötten, im schw. Kreuz.
Fr. Landschafts-Director Essen, nebst Gattin, v. Stettin,
in St. Hamburg.
Fr. Kfm. Hübner, v. Bremen, im Hotel de Russie.
Auf der Berliner Post, 19 Uhr: Fr. D. Ray, v. Peters-
burg, unbest., Fr. Diepenbrock, v. Meppen, in St. Berlin,
und Fr. Def. Hillig, v. Bennedorf, unbestimmt.
Auf der Magdeburger Eilpost, um 4 Uhr: Fr. Geh. Registr.
Andreas, v. Berlin, u. Fr. Schiffer Andreas, v. Magde-
burg, im Hotel de Saxe, Fr. Kfm. Küstendrüge und
Fräul. Borchers, v. Hannover, bei Irmler und Prof.
Wachsmuth.
Fr. Edwe, nebst Gattin, u. Fräul. Lepke, v. hier, v. Dessau
zurück.
Frn. Partic. Haythorne und Bourne, v. Hamburg, im
Hotel de Baviere.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Fr. Maler Brauer, v. hier, v. Halle zurück.
Fr. Buchhdir. Kersten, Fr. Insp. Vater, Fr. Stud. Kofers
u. Frn. Haloren Wachsmuth u. Knauth, v. Halle, unbest.
Fr. Lehrer Gert, v. Piemehna, unbestimmt.
Fr. Hofrath Kirchner, nebst Familie, v. Halle, unbest.
Fr. Prof. Arndt, v. Düben, pass. durch.
Frn. Lehrer Nürnberg u. Horneffer, v. Potsdam u. Berlin,
im schw. Kreuz.
Fr. Hblsm. Schiff, v. Gröbzig, unbestimmt.
Fr. Kunstreiter Gärtner, nebst Familie, v. Queblinburg,
unbestimmt.
Fr. Commis Hille, Dem. Hille und Fr. Forstschreiber
Theuerkauf, v. Seesen, in der g. Sonne.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Fr. Kfm. Kelsall, v.
Leeds, unbestimmt, Fr. Kfm. Hausmeister u. Fr. Stud.
Kauka, a. Stuttgart, v. Berlin, im Hotel de Saxe,
Frn. Kfl. Wendt u. Drey, a. Fürth, v. Frankf. a/D.,
in Nr. 735, Fr. Commis Friedheim, v. hier, v. Frank-
furt a/D. zurück, u. Fr. Buchhdir. Roschütz, v. Neu-
stadt, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Mad. Mägge u. Fr. Kfm. Thiemer, v. hier, v. Göttingen
u. Halle zurück.

Fr. Gasthalter Steined, a. Burgen, v. Halle, pass. durch.
Fr. Kfm. Koch, a. Chemnitz, v. Elberfeld, pass. durch.
Fr. Graf v. Paksfeld u. Fr. Gräfin de la Roche-Lambert,
v. Berlin, in St. Wien.

Ranstädter Thor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Fr. Weinhdir. Ulsanner, v. Markttheidenfeld, in d. Sonne.
Auf der Kasper fahrenden Post, um 8 Uhr: Fr. Haupt-
v. Steinbel, v. Kindebrück, in St. Wien, Mad. Sterz,
v. Sangerhausen, unbest., Fr. Euben, v. Merseburg, bei
Hochheim, Fr. Lieut. v. Bielke, in kön. dän. Diensten,
und Fr. Cand. Holger, aus Kopenhagen, v. Weimar,
in St. Berlin.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Fr. Kfm. Wolf, v. Weisenfels, pass. durch.
Fr. D. Körner, v. Hohenmühlen, u. Fr. Stud. Schrader,
v. Halle, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Die Frankfurter reitende Post, 12 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Dem. Wislicenus, v. Naumburg, pass. durch.
Fr. Superint. Burkhard, v. Freiburg, im Hotel de Pol.
Frn. Fabr. Döring u. Merzowsky, v. Sibau, in Nr. 333.
Auf der Berliner Eilpost, 14 Uhr: Dem. Wulke, v. Berlin,
in St. Berlin, Fr. Oberst v. Glaser, in preuß. Dienst.,
v. Münster, Fr. Hblgsdiener Peiwag, v. Aachen, und
Fr. Revier-Förster Gerlach, v. Zánowitz, im H. de Russie.
Fr. Schullehrer Hermann, v. Merseburg, pass. durch.
Fr. Stud. Schröder, v. Warin, in Nr. 471.

Petersthor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Fr. Privat-Lehrer Klösch, v. Chemnitz, bei Klösch.
Fr. Consistorial-Rath D. Bohme, nebst Gattin, v. Lucka,
passirt durch.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Fr. Kfm. Gerkenberg, v. Dresden, unbestimmt.
Frn. Stud. Schmidt, Apelt, Sperber und Gebr. Bonig,
v. hier, v. Lucka zurück.
Fr. Kfm. Jung, v. Erfurt, im Hotel de Pologne.
Mad. Freywald, Gutsbes., nebst Familie, v. Altenburg,
im Hotel de Russie.

Fr. Hauptm. v. Winkelwig, v. Staßwig, im deutschen Hause.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Fr. Weinhdir. Franz, v. Würzburg, im Elephanten.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Fr. Cand. Gentsch und Fr. Stud. Steibrück, v. hier,
v. Sera zurück.
Fr. Cand. Beatus, v. Sera, bei Wend.

Hospitalthor.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Fr. Adv. u. Superint. Rägner, a. Holzminde, v. Karlsbad,
im gr. Blumenberge.
Fr. Major v. Carnap, in preuß. Diensten, v. Berlin,
im Hotel de Baviere.
Die Prager Eilpost, um 4 Uhr.

Von früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Auf der Nürnberger Eilpost, 17 Uhr: Fr. Hblgsreis. Zäpfel
v. Nürnberg, im Hotel de Russie, Fr. Hblsm. Fürth
v. Schönbach, im Hirsch, und Fr. Maler Engelmann
v. Berlin, unbestimmt.

Fr. Kfm. Falke, v. Löbels, unbestimmt.

Fr. Act. Apelt, v. Quersfurt, in den 3 Lilien.

Fr. D. Voigt, kön. preuß. Staats-Arzt, v. Luxemburg
u. Mad. Gottschalk, Apothekers Ehefrau, v. Zellerfeld
im Hotel de Pologne.

Fr. D. Reiche u. Fr. Banq. Eufmann, v. Magdeburg,
im Hotel de Russie.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Fr. Lehrer Weicker, v. Chemnitz, bei Lenz.
Fr. Hof-Juwelier Ertel, v. Altenburg, in Nr. 3.
Frn. Adv. Eilhardt u. Schultze, v. Altenburg, im g. Hute.